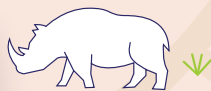


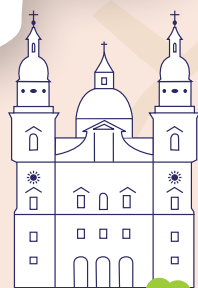
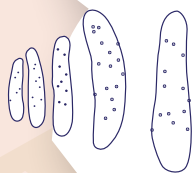
Monika  
Bruckmoser



Zu *Fuß*  
durch

SALZBURG

12 Spaziergänge



DROSTE



Monika Bruckmoser

zu **Fuß** durch  
**SALZBURG**  
12 Spaziergänge

Droste Verlag



# Zu Fuß durch SALZBURG

- 1. LINKS & RECHTS DER SALZACH** 06  
*Auf den Spuren eines Genies & Wunderkinds*
- 2. DIE ÄLTESTEN KLÖSTER DER STADT** 24  
*Eine Reise in die Vergangenheit*
- 3. RECHTE ALTSTADT & NEUSTADT** 38  
*Frühlingserwachen im Mirabell- und Kurpark*
- 4. ENTLANG DES ALMKANALS** 52  
*Ein Osterspaziergang nach Gneis*
- 5. DER AIGNER PARK** 64  
*Kraftplätze im Südosten der Stadt*

- 
- 6. VOM PLATZL BIS ZUM VOLKSGARTEN** 78  
*Eine Erkundungstour rechts der Salzach*
- 7. CALDERA & BRONZEGURKEN** 92  
*Begegnung mit zeitgenössischer Kunst*
- 8. ÜBER DEN DÄCHERN DER STADT** 106  
*Eine Mönchsbergwanderung nach Mülln*
- 9. VON MÜLLN BIS INS NONNTAL** 118  
*Auf den Spuren berühmter Frauen*
- 10. SALZBURG VON OBEN** 130  
*Eine Tour über den Kapuzinerberg*
- 11. VON NONNTAL BIS HELLBRUNN** 142  
*Ein Herbstspaziergang im Süden der Stadt*
- 12. ADVENT IN DER ALTSTADT** 154  
*Streifzug durchs vorweihnachtliche Salzburg*



## Salzburg – Festspielstadt,

Mozartstadt, UNESCO-Weltkulturerbe und „Rom des Nordens“ – heißt Sie herzlich willkommen. Eingebettet zwischen drei Bergen, die namensgebend für eine berühmte Süßspeise, die Salzburger Nockerl, sind, erstreckt sich die Stadt entlang der türkisgrünen Salzach. Stadt und Fluss erhielten ihre Bezeichnung vom Salz, dem „weißen Gold“, das Salzburg und seinen Herrschern in den vergangenen Jahrhunderten großen Reichtum einbrachte.

Während unserer zwölf Spaziergänge durch verschiedene Stadtviertel wandeln wir auf den Spuren der katholischen Fürsterzbischöfe, die viele Jahrhunderte lang die Geschicke Salzburgs lenkten, erkunden die Lebenswelt von Wolfgang Amadeus Mozart, des wohl bekanntesten Bürgers Salzburgs, erfahren Wissenswertes über berühmte Frauen und bummeln durch die engen mittelalterlichen Gassen der Altstadt mit ihren schmucken Passagen und kleinen Geschäften. Einige Touren führen uns über die Stadtberge mit ihren spektakulären Ausblicken auf Salzburg und seine grüne Umgebung. Zeitgenössische Skulpturen, denen wir auf Plätzen und in Parks begegnen, und barocke Statuen sowie Zwerge im wundervollen Mirabellgarten mit seiner Blütenpracht erzählen uns ihre Geschichten.

Zwölf verschiedene Routen – 12 Monate: Ich habe versucht, die Erkundungstouren den 12 Monaten beziehungsweise den vier Jahreszeiten zuzuordnen und beginne daher mit dem Mozartspaziergang gleich am Jahresanfang nahe am Geburtstag des weltberühmten Komponisten. Die zwölf Wanderungen durch meine faszinierende Heimatstadt können natürlich auch zu jeder anderen Zeit unternommen werden. Lassen Sie sich verzaubern und lernen Sie Salzburg zu Fuß in seinen unterschiedlichen Facetten kennen und lieben.

*Ihre* **Monika**  
*Bruckmoser*

# 1 LINKS & RECHTS DER SALZACH

**Start:** Mozartplatz, 5020 Salzburg

**Ziel:** Sebastiansfriedhof, Linzer Gasse 41, 5020 Salzburg

**Länge:** ca. 2 Kilometer

**Dauer:** ca. 1,5 Stunden

**ÖPNV:** Haltestelle Mozartsteg/Rudolfskai oder Mozartsteg/Imbergstraße,

Obus 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, Bus 25, 27, 28, 160, 170, 840;

Rückkehr zum Ausgangspunkt: Haltestelle Makartplatz/Landestheater,

Obus 3, 5, 6, Bus 25 bis Mozartsteg/Rudolfskai

**Parken:** CONTIPARK Parkplatz Basteigasse

## Unterwegs entdeckt:

1 Mozartstatue

2 Glockenspiel

3 Alte Residenz

4 Dom

5 Mozartkugeln auf dem Alten Markt

6 Sigmund-Haffner-Gasse

7 Mozarts Geburtshaus

8 Salzburger Landestheater

9 Geburtshaus von Christian Doppler

10 Mozart-Wohnhaus

11 Dreifaltigkeitskirche

12 Universität Mozarteum

13 Loretokloster mit Loretokindl

14 Sebastiansfriedhof

## Essen + Trinken:

Mehlspeisen & Imbisse im **Café Tomaselli** (Alter Markt 9, 5020 Salzburg, Tel. +43 6 62/8 44 48 80, [www.tomaselli.at](http://www.tomaselli.at)).

Salzburger Nockerl im **Café Mozart** (Getreidegasse 22, 5020 Salzburg, Tel. +43 6 62/84 39 58, [www.cafemozartsalzburg.at](http://www.cafemozartsalzburg.at)).

Hausmannskost im **Wilden Mann** (Getreidegasse 20, 5020 Salzburg, Tel. +43 6 62/84 17 87, [www.wildermann.co.at](http://www.wildermann.co.at)).

Weitere gute Lokale in der Rechten Altstadt.



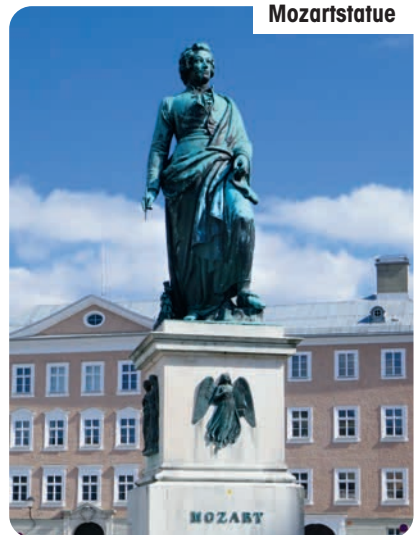
# Auf den Spuren eines Genies & Wunderkinds

Der Name Salzburg ist eng verbunden mit jenem des berühmtesten Sohnes der Stadt, Wolfgang Amadeus Mozart, der 25 Jahre lang hier lebte, bevor er seiner Heimat den Rücken zukehrte und sich in Wien als freischaffender Künstler niederließ. In seiner sehr kurzen Lebenszeit von nicht einmal 36 Jahren schuf das Genie über 600 musikalische Werke. Auf unserer Erkundungstour besuchen wir unter anderem das Geburts- und das Wohnhaus des Genies sowie das Denkmal für den großen Meister und wollen auch die köstliche, nach ihm benannte Schokopraline, die berühmte Mozartkugel, kosten.

Wir beginnen unseren Spaziergang neben der Touristeninformation auf dem Mozartplatz, dort, wo man mehr als 50 Jahre nach Mozarts Tod ein stattliches **Denkmal 1** zu Ehren des berühmten Musikers errichtete. Die Bronzestatue zeigt den mit einem langen Mantel und Rock bekleideten Musiker mit Schriftrolle und Schreibfeder; Bronzereliefs auf dem Sockel symbolisieren die Kirchen-, Konzert-, Kammer- und Bühnenmusik des großen Meisters. Erzählungen zufolge wurde die innen hohle Bronzefigur vor ihrer Aufstellung zunächst zum Schmuggeln von Zigarren benutzt, vielleicht, um den fleißigen Handwerkern nach ihrer harten Arbeit ein wenig Genuss zu gönnen.

Ein paar Schritte weiter gelangen wir zum Salzburger **Glockenspiel 2**, das bereits um das Jahr 1700 im Turm der Neuen Residenz installiert wurde. Zahlreiche Melodien Wolfgang Amadeus Mozarts und seines Vaters Leopold sowie anderer bedeutender Komponisten erklingen dreimal täglich – kurz nach 7.00, 11.00 und 18.00 Uhr – und verzaubern Herz und Ohren der vielen Passanten.

Über den Residenzplatz mit seinem monumentalen barocken Brunnen gelangen wir zur **Alten Residenz 3**, dem



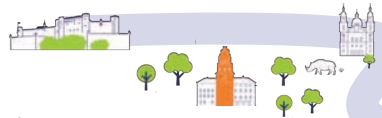
Mozartstatue



**Glockenspiel und Residenzbrunnen**

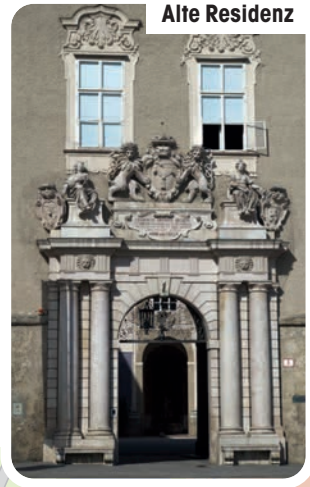
*Der Glockenspielerturm kann von Ende Mai bis Ende Oktober regelmäßig im Rahmen einer Führung besichtigt werden ([www.salzburgmuseum.at/glockenspiel](http://www.salzburgmuseum.at/glockenspiel)).*

ehemaligen Machtzentrum der Erzbischöfe. Das prunkvolle Gebäude wurde urkundlich erstmals im 12. Jahrhundert als Bischofspalast erwähnt; um 1600 wurde es unter Fürsterzbischof Wolf Dietrich neugestaltet. In den darauffolgenden Jahrhunderten erfuhr die Residenz zahlreiche weitere Um- und Anbauten. Nach der Säkularisation und dem Ende des Fürsterzbistums Salzburg im Jahr 1803 wurde der Palast bis zum Jahr 1918 von zahlreichen Mitgliedern des Hauses Habsburg bewohnt. Heute beginnt in den ehemaligen Prunkräumen der Erzbischöfe der interessante Museumsrundgang des **DomQuartiers**, der zu der mit



wertvollen Barockgemälden bestückten Residenzgalerie im zweiten Stock, weiter über die Dombögen und die Orgelempore des Domes zum Dommuseum und schließlich ins Museum der Erzabtei St. Peter führt.

Mit nur 13 Jahren erhielt Wolfgang Amadeus Mozart 1769 eine zunächst unbesoldete Anstellung als Konzertmeister der Salzburger Hofkapelle. Bereits 2 Jahre hatte er ein erstes größeres Werk für Erzbischof Sigmund Schrattenbach geschaffen – den ersten Teil der „Schuldigkeit des ersten Gebots“. Der Auftrag für dieses geistliche Singspiel war an drei Komponisten erteilt worden



## 1 LINKS & RECHTS DER SALZACH

und da man dem erst 11-jährigen Mozart eine eigenständige Leistung noch nicht ganz zutraute, wurde er angeblickt vom Erzbischof während der gesamten Arbeitszeit am Hofe eingeschlossen, um jegliche Einflussnahme durch seinen Vater zu verhindern. Das so eigenständig verfasste Werk des jungen Musikers wurde schließlich am 12. März 1767 im Rittersaal der Residenz aufgeführt.

Zwischen 1779 und 1781 wirkte Mozart als Hoforganist im angrenzenden **Dom 4**. Eines seiner bekanntesten für Salzburgs Hauptkirche verfassten Werke ist die Krönungsmesse. Man vermutet, dass sie von Mozart für den Ostergottesdienst 1779 geschaffen wurde. Mozart spielte meist auf der Hoforgel am südöstlichen Pfeiler im Kuppelraum. Die vom lombardischen Baumeister Santino Solari im italienischen Frühbarock geplante Kathedrale mit ihrer imposanten Kuppel und den knapp 80 Meter hohen Türmen ist Salzburgs bedeutendstes sakrales Bauwerk. Im Taufbecken des Salzburger Domes mit



Altstadt im Winter



Salzburger Dom

seinen romanischen Löwen und dem gotischen Bassin empfing Mozart am 28. Jänner 1756, nur wenige Stunden nach seiner Geburt, das Sakrament der Taufe.

Wenige Meter weiter, auf dem **Alten Markt 5**, lernen wir nun die berühmte **Salzburger Mozartkugeln** in ihren unterschiedlichen Ausführungen kennen. Das Original gibt es im **Café Fürst** im Eckhaus Alter Markt/Brodgasse 13, wo Paul Fürst im Jahr 1884 eine Konditorei eröffnete und bereits 1890 als Erster mit der Herstellung des beliebten Konfektes begann. Damit man eine vollkommen runde Praline aus mit Pistazien verfeinertem Marzipan, Nugat und dunkler Schokolade erhielt, steckte man jedes einzelne Exemplar auf ein Stäbchen, ließ es abtropfen und trocknen. Diese Art der Herstellung hat sich im Wesentlichen bis heute erhalten. Um dem damals noch nicht so bekannten Musiker und Komponisten seine Ehre zu erweisen,



Echte Salzburger Mozartkugeln

*In Salzburg gibt es weit mehr als zehn verschiedene Sorten von Mozartkugeln.*